

Working Group on Equal Opportunities Arbeitskreis Chancengleichheit (AKC)

Barbara Kessler
RheinAhrCampus
Südallee 2
53424 Remagen
kessler@rheinahrcampus.de

Overview of Invited Talks and Sessions

(lecture room EMH 225)

Invited Talks

AKC 1.1	Thu	14:00–14:30	EMH 225	Doktorand und praktizierender Vater? Elternzeit bei befristeten Verträgen — •URSULA SCHAUER
AKC 1.2	Thu	14:30–15:00	EMH 225	Who is this about anyway? Research with a wife and kids: A Postdocs perspective. — •GRAHAM KELLS
AKC 1.3	Thu	15:00–15:30	EMH 225	Nur Mama darf nicht krank werden — •ELKE SCHEER
AKC 1.4	Thu	15:30–16:00	EMH 225	Neue Konzepte der „echten“ Gleichstellung — •SIMONE HERTH

Sessions

AKC 1.1–1.4	Thu	14:00–16:00	EMH 225	'Beruf(s)-Leben' (Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Laufbahn)
-------------	-----	-------------	---------	---

AKC 1: 'Beruf(s)-Leben' (Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Laufbahn)

Die Vortragenden dieser gemeinsamen Session des Arbeitskreises Chancengleichheit der DPG und der Jungen DPG werden teilweise über persönliche Erfahrungen der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Laufbahn berichten, teilweise über die gesellschaftlichen und finanziellen Randbedingungen. Das Thema ist von allgemeinem Interesse, insbesondere für junge Physiker und Physikerinnen, und nicht nur auf die Situation von Frauen beschränkt - also ein echtes Gleichstellungsthema.

Time: Thursday 14:00–16:00

Location: EMH 225

Invited Talk AKC 1.1 Thu 14:00 EMH 225

Doktorand und praktizierender Vater? Elternzeit bei befristeten Verträgen — ●URSULA SCHAUER — Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bussestraße 24, 27570 Bremerhaven

NachwuchswissenschaftlerInnen müssen ihre Karriere aufbauen. Sie haben dabei in aller Regel befristete Verträge, sind aber auch gleichzeitig im Alter der Familiengründung. Auf den ersten Blick scheint das kaum zu vereinbaren. Allerdings bekennen sich die meisten Universitäten und öffentlichen Forschungseinrichtungen und -finanzierer mittlerweile zu dem Ziel Vereinbarkeit von Familie und Beruf des/der WissenschaftlerIn. Die Gesetzeslage trägt dem mit dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ebenfalls durchaus Rechnung. Dennoch hapert es an vielen Stellen massiv mit der Umsetzung in die Praxis. In dem Vortrag werden die gesetzliche Grundlage der Elternzeitregelung bei befristeten Verträgen erläutert sowie individuelle und institutionelle Strategien, Probleme und Fallstricke diskutiert.

Invited Talk AKC 1.2 Thu 14:30 EMH 225

Who is this about anyway? Research with a wife and kids: A Postdocs perspective. — ●GRAHAM KELLS — Freie Universität Berlin

In this presentation I will discuss some of the challenges of juggling family life and research in a foreign country. Most of my presentation will focus on the anecdotal experience of our move to Berlin i.e. learning to deal without your usual support structure, finding the right environment for children, challenges of finding and enrolling in multilingual kindergartens & schools. I will highlight why my pursuit of an academic role has necessarily led to the suspension of my wife's career and the effects (both good and bad) it has had on our children's

development.

Invited Talk AKC 1.3 Thu 15:00 EMH 225

Nur Mama darf nicht krank werden — ●ELKE SCHEER — Universität Konstanz

In diesem Vortrag werde ich kurz über meine eigenen Erfahrungen in Bezug auf Vereinbarkeit von Berufstätigkeit in der Wissenschaft und Familie berichten. Dieser Erfahrungsbericht beinhaltet auch anekdotisch die Entwicklung der Akzeptanz von familienbegründeten Randbedingungen von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen in Universitätsgremien und geht auf besondere Herausforderungen ein. Dieser Erfahrungsbericht wird ergänzt durch einige statistische Tatsachen über Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Familie.

Invited Talk AKC 1.4 Thu 15:30 EMH 225

Neue Konzepte der „echten“ Gleichstellung — ●SIMONE HERTH — Sonderforschungsbereich 613, Universität Bielefeld, Deutschland

In der Vergangenheit wurde die Gleichstellung häufig als Frauenförderung verstanden. Aus dieser Zeit stammt z.B. die Möglichkeit eines Promotionsstipendiums für Frauen, so dass die Frauen ein Stipendium ohne Arbeitslosen- und Rentenversicherung bekamen, die Männer dagegen die sozialversicherungspflichtigen regulären Stellen. Mit der Umbenennung zur Gleichstellungsbeauftragten setzte daraufhin ein Umdenken ein, das aber immer noch nicht in die Realität eingezogen ist. Dieser Vortrag fasst weit verbreitete Initiativen der Gleichstellungsförderung zusammen, diskutiert die tatsächlichen Probleme und Schwierigkeiten von Frauen speziell in den MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)-Fächern und zeigt neue Konzepte der echten Gleichstellung.